

der bereits von Richard gemachten Versuche und der Toleranz, oder vielmehr der Lauigkeit von Marmadule's Grundsätzen, hinsichtlich des Sektenwesens, hielt es für das Beste, zu schweigen. Demungachtet blieb aber der anberaumte Abend ein Gegenstand der gespanntesten Neugierde, die keineswegs vermindert wurde, als man am Morgen des ereignißvollen Tages Richard und Benjamin, Jeden mit einem schweren Bündel von Zimmergrün auf dem Rücken, aus dem benachbarten Walde nach der Akademie zurückkehren sah. Man gewahrte auch, daß das würdige Paar die Thüre sorgfältig hinter sich verschloß, weshalb das, was dort vorging, den Dorfwohnern ein tiefes Geheimniß blieb. Herr Jones hatte vor dem Beginne dieses geheimnißvollen Geschäftes dem Schulmeister, zur großen Freude seiner weißköpfigen Heerde, angekündigt, daß an diesem Tage keine Schule gehalten werden könne. Marmadule war über die Vorbereitungen brieflich unterrichtet, und demgemäÙ hatte er es so eingerichtet, daß er und Elisabeth noch zeitig genug ankommen, um an den Festlichkeiten des Abends Theil zu nehmen.

Nach dieser Abschweifung kehren wir zu dem Gange unserer Geschichte zurück.

Neuntes Kapitel.

O Wunder! Auf dem reichbedeckten Tisch
 Dampft jede Art von Fleisch — Geflügel — Fisch;
 Der Gäste Reich' ist nach dem Rang zu schauen,
 Indeh sie sich im Vorgenuß erbauen
 Und mit den Augen schon das Mahl verdauen.
Hellegaballade.

Das Zimmer, nach welchem Monsieur Le Quoi Elisabeth führte, stand durch die unter Dido's Aschenkruge befindliche Thüre mit der Halle in Verbindung. Es war geräumig und ziemlich proportionirt; aber in den Ornamenten und der Verzierung ließ sich dieselbe Verschiedenheit des Geschmacks, und die gleiche Unvollkommenheit unterscheiden, deren wir in der Halle wahrgenommen